

Zahnarzt aus Annen will Bürgermeister werden

Richard Surrey tritt für die WBG gegen Leidemann (SPD), König (CDU), Strautz (Bürgerforum) und Borggraefe (Piraten) an

Von Jürgen Augstein-Peschel

Als Stadtteilvertreter Annens, Sachkundiger Bürger und Zahnärztesprecher ist Dr. Richard Surrey zwar kein unbeschriebenes politisches Blatt. Als Bürgermeisterkandidat für die Wittener Bürger Gemeinschaft hatte man den 55-Jährigen aber nicht auf dem Zettel.

Die WBG, als Kleinfraktion im Wittener Rat vertreten, gab die Nominierung Surreys nach ihrer Mitglieder- und Aufstellungsversammlung zur Kommunalwahl am Wochenende im Ardey-Hotel bekannt.

WBG-Vorsitzender Siegmund Brömmelsiek spricht von einer „stattlichen Persönlichkeit“. Dass die WBG auf einen Arzt setzt, der einen großen Patientenstamm habe, weckt Erinnerungen an das Bürgerforum, das einst gleich mit mehreren Medizinern ins Stadtparlament einzog.

Surrey setzte sich seit vielen Jahren für Entwicklung Annens ein, so die WBG. Auf seine Fahnen hat er sich unter anderem mehr Bürgerbeteiligung geschrieben, eine bessere Zusammenarbeit zwischen Rat



Richard Surrey FOTO: HO

und Verwaltung, die Gesundung der städtischen Finanzen, weniger Gewerbe- und Grundsteuern sowie eine Belebung der Innenstadt.

Innerhalb der WBG hebt der ehemalige Besitzer von Wittens einst größter Eisdiele gerade den Teamgeist hervor – nach dem überstandenen „Desaster“ mit Michael Hasenkamp. Eigentlich wollte das einstige „enfant terrible“ der Wittener Politik von der WBG als Bürgermeisterkandidat ins Rennen geschickt werden. Doch es endete wie so oft: Ha-

senkamp überwarf sich mit der Partei.

Mit Surrey vervollständigt sich nun allmählich das Bild, wer bei der Kommunalwahl am 13. September seinen Hut als Bürgermeisterkandidat in den Ring wirft.

CDU-Chef Noske scheidet aus Rat aus Zweiter Vertreter einer Kleinstfraktion ist Pirat Stefan Borggraefe. Martin Strautz kandidiert für das Bürgerforum. Bei der SPD, die ihre Aufstellungsversammlung wegen Corona auf den 27. Juni verschoben hat, läuft alles auf Amtsinhaberin

Sonja Leidemann hinaus. Gegen sie tritt Lars König für die CDU an. Falls er verliert, bekäme der 49-Jährige den Fraktionsvorsitz. Denn Klaus Noske lässt sich nach 16 Jahren an der Spitze nicht mehr aufstellen. Er kandidiert für den Kreistag.

Ob die Grünen nach ihrem langem Schweigen seit der erfolgreichen Europawahl doch noch einen eigenen Kandidaten aus dem Ärmel zaubern oder vielleicht wieder Sonja Leidemann unterstützen, dürfte sich Mitte Juni entscheiden, wenn die Bewerber für Rat und Kreistag bestimmt werden. *Kommentar* **S.2**